Was tun, wenn's brennt?

Mit überlebenswichtigem Wissen im Notfall

Brandgefahr verstehen und richtig handeln

berlinovo

Was tun, wenn's brennt?

Das richtige Verhalten im Brandfall zu kennen, kann überlebenswichtig sein.

Für die meisten Menschen ist ein Brand ein sehr erschreckendes Erlebnis. Sie haben noch nie einen Brand erlebt, schon gar nicht in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus. Sie wissen auch nicht, wie sie sich bei einem Brand richtig verhalten sollen. Und sie können das Risiko für sich selbst und ihre Familie oder Mitbewohner:innen überhaupt nicht einschätzen.

Dazu muss man wissen: Das Gefährliche ist nicht das Feuer, sondern vor allem der giftige Brandrauch. Schon wenige Atemzüge reichen aus, bis man das Bewusstsein verliert und an einer Rauchvergiftung stirbt.

Was passiert also, wenn der Rauchmelder angeht? Damit Sie für diesen lebensgefährlichen Fall vorbereitet sind, sollten Sie sich vorher einen Plan machen. Um das richtige Verhalten im Brandfall zu lernen, zu üben und an andere weiterzugeben, müssen Sie gut informiert sein.

Je nachdem, wo es brennt, gibt es verschiedene Abläufe. Die Feuerwehr unterscheidet für das richtige Verhalten im Brandfall drei Fälle:

Fall 1

Brand in der eigenen Wohnung . . . . . Seite 4

Fall 2

Brand in einer fremden Wohnung . . . . Seite 10

Fall 3

Das Treppenhaus brennt oder ist verraucht . . . . . Seite 16

Die Brandgefahr verstehen und richtig handeln

Wie man sich bei einem Brand richtig verhält, vor allem in welche Richtung man fliehen soll, hängt davon ab, wie man wohnt und wo es brennt. **Die wichtigsten Regeln in Kürze:**

In der eigenen Wohnung

Brennt es in den eigenen Räumen?

1. Verlassen Sie die Wohnung/das Haus so schnell wie möglich.
2. Nehmen Sie die Schlüssel und das Handy mit. Schließen Sie die Wohnungstür hinter sich.
3. Benutzen Sie auf dem Weg nach draußen keinen Fahrstuhl.
4. Rufen Sie den Notruf unter **112** an, wenn Sie draußen in Sicherheit sind, und beschreiben Sie, was passiert ist.

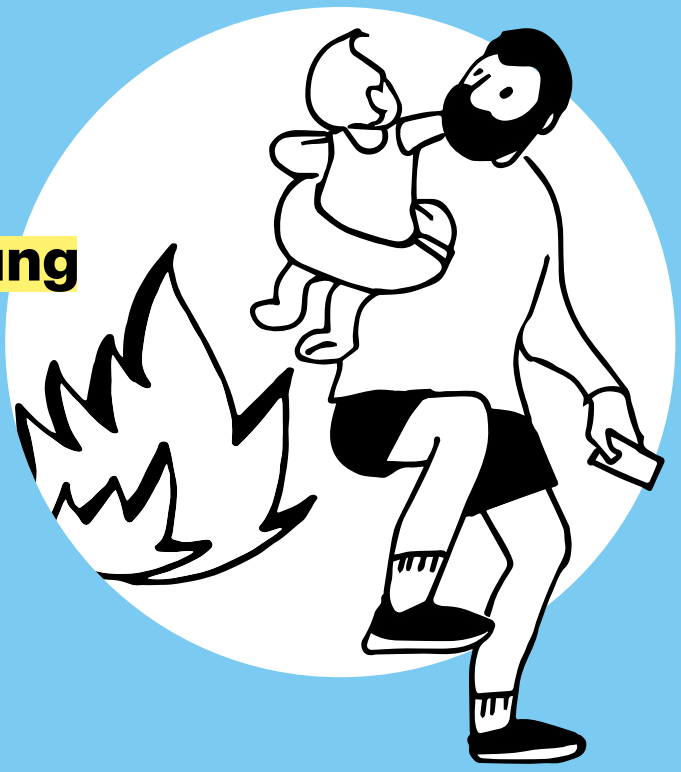
Im Treppenhaus

Brennt es im Fluchtweg, d. h. im Treppenhaus oder im Flur der Wohnung, der zum Ausgang führt?

1. Flüchten Sie auf gar keinen Fall durch das verrauchte Treppenhaus bzw. den verqualmten Flur!
2. Gehen Sie auf den Balkon oder an ein Fenster, von dem Sie sich bemerkbar machen können. Nehmen Sie das Handy mit!
3. Schließen Sie dabei so viele Türen zwischen sich und dem Feuer wie möglich.
4. Rufen Sie dann den Notruf **112** an und beschreiben Sie Ihre Lage. Die Feuerwehr wird Sie rechtzeitig retten und in Sicherheit bringen.

Fall 1

Brand in der eigenen Wohnung



In allen Fällen gilt: Ruhe bewahren!
Sie sind aufgeregt, weil ein Brand keine gewohnte Situation ist. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch werden die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber Sie können die lebensgefährliche Situation durch Ihr richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgen Sie dafür, dass weder Ihnen noch einer Person in Ihrer Umgebung etwas passiert.

1. Bleiben Sie ruhig, überlegen Sie erst kurz, handeln Sie dann schnell!

2. Besteht die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln schnell das Feuer zu löschen? (Deckel auf die brennende Pfanne, Benutzen eines Löschsprays, Gefäß mit Wasser usw.)

   Anmerkung: Wenn Sie erst einen Eimer mit Wasser füllen müssen, ist es zu spät. Daher z. B. zu Weihnachten keine echten Kerzen mehr verwenden, und wenn doch, z. B. auf dem Adventskranz, Blumenspritze mit Wasser in Reichweite stellen!

3. Können Sie die Tür zum brennenden Raum schließen, ohne sich in Gefahr zu bringen? Dann ist das das Erste, was Sie tun sollten, denn es verschafft Ihnen ein bisschen mehr Zeit.

4. Sind noch weitere Menschen in der Wohnung? Wenn ja, wissen diese von dem Brand und sind sie in der Lage, die Wohnung ohne Hilfe zu verlassen? Kümmern Sie sich vor allem um kleinere Kinder oder ältere Personen, die selbst nicht so gut laufen können oder nicht wissen, was sie tun sollen.

5. Ist der Fluchtweg zum Wohnungsausgang frei?

6. Nehmen Sie ein Mobiltelefon und Ihre Wohnungsschlüssel mit. Diese sollten immer, auch nachts, griffbereit liegen.

7. Können Sie die Wohnung über die Wohnungstür verlassen? Dann nichts wie raus!

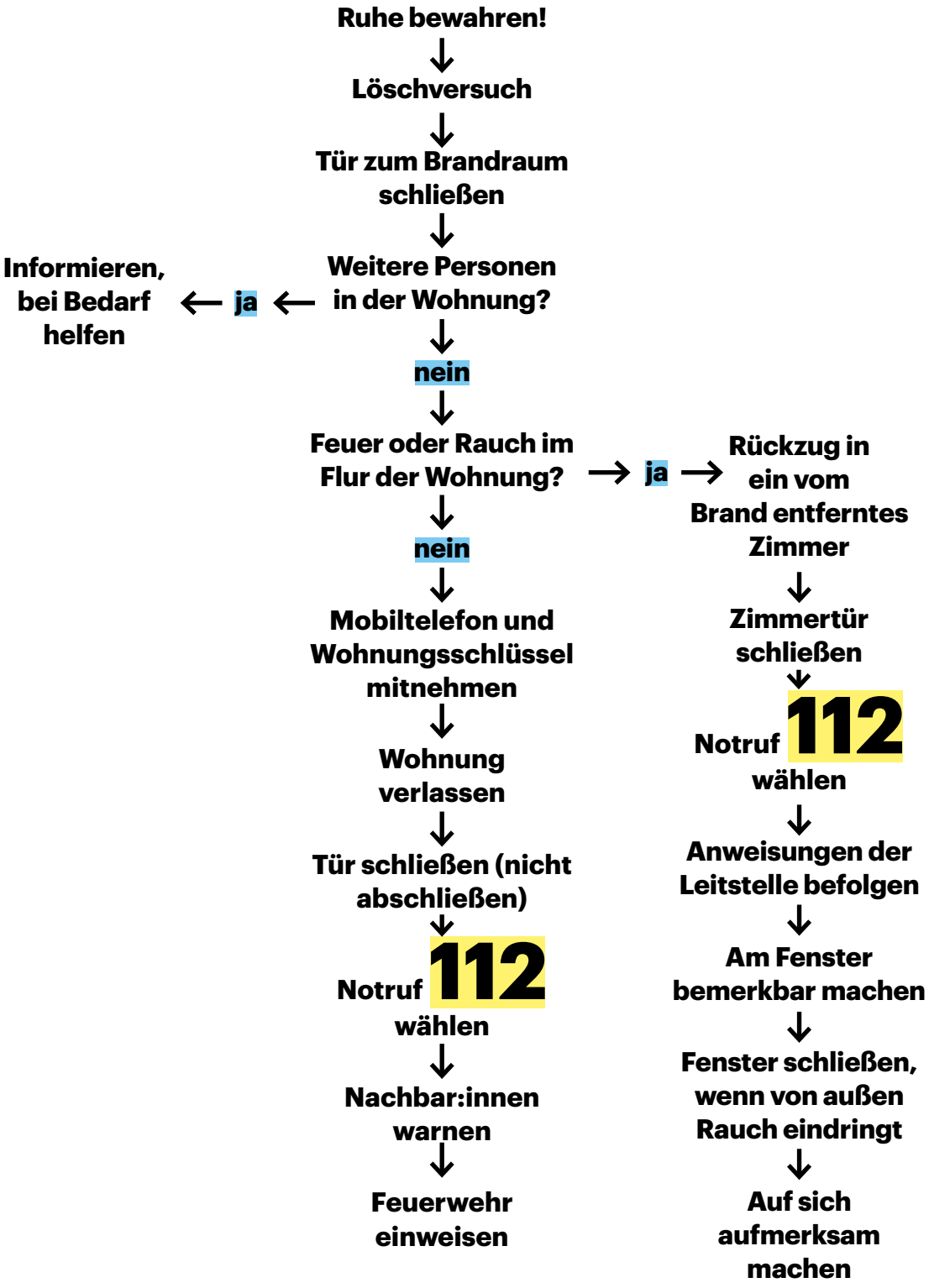
8. Wichtig: Ziehen Sie beim Verlassen der Wohnung die Tür zum Treppenhaus hinter sich zu!

9. Wenn Sie im Freien in Sicherheit sind, rufen Sie den Notruf unter 112 an.

10. Können Sie die Nachbar:innen warnen? (z. B. über die Gegensprechanlage)

11. Warten Sie draußen auf die Feuerwehr. Sie können der Einsatzleitung wichtige Informationen geben, z. B. ob und wo noch Personen im Gebäude sind.

Was tun, wenn's in der eigenen Wohnung brennt?



Fall 1

Brand in der eigenen Wohnung

1. Ruhe bewahren

Ein Brand ist keine gewohnte Situation. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch werden die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber Sie können die lebensgefährliche Situation durch Ihr richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgen Sie dafür, dass weder Ihnen noch jemandem in Ihrem Umfeld etwas passiert.

2. Löschversuch unternehmen

Jedes Feuer beginnt klein. Je früher Sie einen Brand entdecken, desto größer ist die Chance, es löschen zu können. Es gibt gegen Entstehungsbrände einige einfache Löschmethoden. Wichtig ist, schnell und entschlossen zu reagieren.

a) Brennendes Fett in Pfanne oder Topf: Wichtig, auf gar keinen Fall Fettbrände mit Wasser löschen! Da Fett sehr heiß brennt, verdampft Wasser in diesem Fall sofort – und reißt das brennende Fett explosionsartig mit sich nach oben! Die Verletzungsgefahr ist dabei sehr groß und die Küche steht endgültig in Flammen. Durch das Auflegen eines Deckels kann man hingegen einfach das Feuer ersticken.

b) Löschspraydosen sind relativ einfach zu bedienen – eben wie Spraydosen. Für einen Entstehungsbrand kann das ausreichend sein. Gegen kleinere Feuer, wie sie z. B. durch eine umgekippte Kerze entstehen, kann man auch mit einer Blumenspritze, wie sie zum Benetzen von Blättern verwendet wird, gut die kleinen Flammen löschen. (Daher diese beim Adventskranz mit echten Kerzen am besten gleich in die Nähe stellen.)

c) Die häufigsten Typen von Feuerlöschern sind ABC-Pulverlöscher, Wasser- oder Schaumlöscher. Für die Nutzung im Notfall sollte man sich aber vorher mit der Anwendung vertraut gemacht haben. Nicht alle Feuerlöscher funktionieren mit der gleichen Technik – wie sie funktionieren, steht als Gebrauchsanweisung auf dem Gerät.

Wann haben Sie noch eine Chance, mit einfachen Mitteln einen Brand zu löschen? Das Wichtigste: nicht den Helden spielen. Wenn Sie das Gefühl haben, überfordert zu sein, ist es besser zu flüchten und die Feuerwehr anzurufen als Ihr Leben zu riskieren.

Ansonsten gilt als grobe Regel zur Einschätzung: Wenn Sie den Brandherd, also die Ursache des Brandes, noch sehen und mit ausgestrecktem Arm Löschmittel aufbringen können, können Sie es versuchen. Mit Feuerlöschern ist eine Brandbekämpfung grundsätzlich noch später möglich als mit Löschsprays. Aber wenn ein Feuer sich über die Entstehungsbrandphase hinaus entwickelt hat, geht die Ausbreitung sehr schnell. Im Zweifelsfall, und besonders dann, wenn sich der Rauch schnell ausbreitet, sollten Sie den Rückzug antreten. Ihre persönliche Sicherheit geht vor!

3. Tür zum Brandraum schließen

Jede Tür bildet zunächst ein Hindernis für Flammen und auch Rauch. Daher ist es immer gut, wenn der Fluchtweg, in der Regel der Flur, durch eine Tür vom Brandraum getrennt ist. Auch einfache Wohnungstüren verhindern für mindestens 10 Minuten eine weitere Brandausbreitung – wenn sie geschlossen sind. Das sind die entscheidenden Minuten, bis die Feuerwehr da ist. Wenn Sie die Tür innerhalb der Wohnung geschlossen haben, gewinnen Sie wertvolle Zeit für den Austausch mit

weiteren anwesenden Personen und für die Flucht. Nicht nur das Feuer, auch der lebensgefährliche Rauch kann sich so nicht weiter ausbreiten und Sie bei der Flucht gefährden.

4. Sind noch weitere Personen in der Wohnung und im Haus?

Nach den ersten wenigen Minuten des Brandes, in denen man eventuell noch hätte löschen können, entwickeln sich Brände in der Regel sehr schnell. Deshalb ist es wichtig, dass alle Personen, die sich noch in der Wohnung aufhalten, schnellstmöglich informiert werden und sich mit Ihnen zusammen in Sicherheit bringen. Wer auf Hilfe angewiesen ist (z. B. Babys und kleine Kinder, kranke oder gebrechliche Personen), hat Vorrang. Helfen Sie allen Personen, die Sie dabei unterstützen können, ohne sich selbst zu gefährden, aus dem Haus. Sollten Sie jemanden wegen der Rauch- und Brandentwicklung in der Wohnung nicht erreichen oder helfen können, müssen Sie die Feuerwehr unbedingt schon bei Ihrem Anruf und auch noch mal beim Eintreffen darüber informieren, wo noch Personen im Haus sind.

5. Ist Ihr Fluchtweg zum Wohnungsausgang frei?

Ihre Reaktion ist davon abhängig, ob der Fluchtweg aus der Wohnung über die Wohnungstür, die Terrasse oder ein Fenster (ebenerdig!) frei von Feuer und/oder Brandrauch ist.

Sollte das nicht der Fall sein, gehen Sie in das am weitesten von der Brandursache entfernte Zimmer, ziehen Sie die Tür hinter sich zu und alarmieren Sie die Feuerwehr. Berichten Sie unbedingt bei dem Notruf, dass Sie eingeschlossen sind. Wenn dieser Raum ein Fenster hat, das mit einer Leiter erreicht werden kann, wird man Sie auf diesem Weg herausholen. Bis die Feuerwehr da ist, kann das natürlich etwas dauern – moderne Türen halten aber einem Feuer eine ganze Zeit lang stand. Sie können also ruhig warten. Wichtig ist, dass Sie sich am Fenster durch Rufe bemerkbar machen. Die Feuerwehr wird eine Einsatzkraft abstellen, die Kontakt zu Ihnen hält. Erzählen Sie möglichst genau, wie Ihre Situation aussieht: Ist der Ausgang durch den Brand versperrt? Ist die Wohnungstür zu? Dringt Rauch ein? Sind noch andere Personen mit Ihnen im Raum oder in anderen Räumen in der Wohnung?

Sollte eine Evakuierung über Leitern nicht möglich sein, wird die Feuerwehr durch einen schnellen und direkten Löschangriff über die Treppe zu Ihnen kommen und Sie retten. Dazu kann sie z. B. eine Fluchthaube verwenden, die Sie auf dem Weg nach draußen vor den Gefahren des Brandrauchs schützt. Es wird Sie dabei immer eine Einsatzkraft begleiten.

Sollte die Feuerwehr nicht schnell genug zu Ihnen vordringen können und die Lage in dem Raum bedrohlich werden, können Sie immer noch durch ein Sprungpolster gerettet werden. (Die von vielen Leuten aufgespannten Sprungtücher, die man aus alten Filmen kennt, gibt es nicht mehr.) Sprungpolster können einen Sprung aus dem 5. Stockwerk eines Wohnhauses auffangen. Achtung: Springen Sie auf gar keinen Fall, bevor Sie dazu aufgefordert werden! Sprungpolster werden aufgeblasen und müssen sich erst entfalten. Setzen Sie sich auf das Fensterbrett, stoßen Sie sich vom Fenster ab, ziehen Sie die Beine an und machen Sie sich kugelrund.

Fall 1

6. Mobiltelefon und Schlüssel

Ihr Mobiltelefon ist ein wichtiges Mittel im Notfall. Damit können Sie auch einen Notruf absetzen, wenn die SIM-Karte abgelaufen ist – der Akku muss allerdings geladen sein. Wenn es in Ihrer Wohnung brennt, ist es wichtig, so schnell wie möglich den Notruf unter 112 anzurufen. Aber ein Notruf dauert eine Weile: Die Leitstelle muss Informationen zum genauen Ort, zur Lage usw. bekommen und Fragen stellen. Dafür ist in einem Raum, in dem es brennt, keine Zeit. Sie sollten sich deshalb erst in Sicherheit begeben, bevor Sie den Notruf kontaktieren. Rufen Sie nicht an, wenn Sie sich nicht in Sicherheit befinden.

7. Wohnung über die Eingangstür verlassen

Bei Mehrfamilienhäusern ist der Treppenraum ein sicherer Rettungsweg. Im Treppenraum sollen daher auch keine Möbel, Kinderwagen usw. abgestellt sein, auch nicht vorübergehend. Sie könnten Ziel eines Brandstifters werden und dann ist der Treppenraum nicht mehr sicher und darf im Falle eines Brandes auf keinen Fall betreten werden. Der Treppenraum wird auch dann unsicher, wenn im Brandfall die Tür zu einer brennenden Wohnung offen ist und Rauch und Feuer in den Treppenraum eindringen können.

8. Eingangstür schließen

Wenn Sie im Brandfall Ihre Wohnung über die Eingangstür verlassen, ist es wichtig, dass Sie die Tür hinter sich zumachen. Das Schließen der Wohnungstür bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus ist besonders wichtig! Bei geschlossener Tür kann zwar immer noch geringfügig Rauch aus der Wohnung in das Treppenhaus gelangen, aber bei weitem nicht so viel wie bei einer vollständig geöffneten Tür. Auch wenn die Wohnungseingangstür keine besondere Brandschutztür ist, hält sie eine gewisse Zeit einem Brand stand und kann so nicht nur Ihnen, sondern auch den anderen Bewohner:innen des Hauses die Flucht über das Treppenhaus ermöglichen.

9. Notruf unter 112 anrufen

Alle Bewohner:innen der brennenden Wohnung in Sicherheit zu bringen, ist das Wichtigste. Sind alle in Sicherheit – oder nicht erreichbar – und hat sonst noch niemand die Feuerwehr angerufen, dann sollten Sie das als Nächstes möglichst schnell tun. Denken Sie bei dem Notruf daran: Die Feuerwehr ist mit so einer Situation vertraut, für Sie selbst ist die Lage neu. Sie sind aufgeregt und möglicherweise durcheinander. Es geht darum, in dieser Lage trotzdem alle für Feuerwehr und Rettungskräfte wichtigen Informationen zu übermitteln. Versuchen Sie deshalb deutlich und schnell auf die gestellten Fragen zu antworten. Am wichtigsten ist die genaue Bestimmung des Notfallortes, d. h. Ort, Straße, Hausnummer, ggf. Stadtteil, Stockwerk, Besonderheiten. Antworten Sie verständlich und zügig auf folgende Fragen:

- Wo ist der Notfallort?
- Was ist passiert?
- Wer ruft an?

Geben Sie bei der Frage „Was ist passiert?“ die wichtigsten Informationen in wenigen Worten weiter und beschreiben Sie die Situation möglichst genau. Gibt es Verletzte und wie viele? Sind Personen akut in Gefahr? Warten Sie auch noch auf weitere Fragen und Anweisungen und legen Sie nicht auf, bevor die Person in der Leitstelle das Gespräch beendet hat.

10. Nachbar:innen warnen

Wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen, sollten Sie mindestens die Nachbar:innen auf der gleichen Etage warnen. Wohnungen sind im Normalfall brandschutztechnisch so abgetrennt, dass unter gewöhnlichen Umständen vor dem Eintreffen der Feuerwehr keine Ausbreitung des Brandes auf die Nachbarwohnung zu erwarten ist. Eine Warnung der Nachbar:innen auf der gleichen Etage, sofern es gefahrlos möglich ist, ist aber sinnvoll. Gefahrlos heißt, dass es keine stärkere Rauchentwicklung im Treppenhaus gibt und dieses für Sie noch gefahrlos benutzt werden kann. Sie sollten aber keinesfalls die Treppe hochlaufen und alle Personen zum Verlassen des Hauses animieren. Mehrfamilienhäuser sind mit feuerwiderstandsfähigen Decken ausgestattet, die mindestens so lange halten, bis die Feuerwehr eintrifft. Die Feuerwehr kann dann entscheiden, ob eine Räumung des gesamten Gebäudes notwendig ist oder nicht.

11. Feuerwehr vor dem Gebäude erwarten

Wenn Sie die Feuerwehr alarmiert haben, wird diese im Normalfall in kurzer Zeit mit dem ersten Fahrzeug vor Ort sein. Diese Zeit kann sich für Sie sehr lange anfühlen. Laufen Sie trotzdem nicht ins Gebäude zurück, sondern warten Sie vor dem Haus. Die eintreffenden Feuerwehrleute werden von einer Einsatzleitung angeführt. Diese ist dafür ausgebildet, dass sie möglichst schnell Informationen über das Ereignis erfragt. Das kann vielleicht nicht sonderlich nett und einfühlsam auf Sie wirken. Darum geht es in dieser Situation aber auch nicht, sondern um eine möglichst schnelle und wirksame Abwehr von Gefahren. Geben Sie sich als Ansprechpartner:in zu erkennen und antworten Sie so, wie Sie bereits mit der Feuerwehr am Telefon gesprochen haben. Die Fragen werden sich vor allem auf den genauen Brandort beziehen, denn nicht immer ist das von außen eindeutig zu erkennen:

- In welchem Stockwerk brennt es und in welcher Wohnung? (Achten Sie auf die Zählweise der Geschosse: Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, 2. Obergeschoss usw.)
- Sind noch Menschen in der Wohnung?
- Gibt es besondere Gefahren (Gasflaschen, einen Hund oder ähnliches)?
- Ist die Tür geschlossen? Haben Sie einen Schlüssel?

Geben Sie der Einsatzleitung Ihren Schlüssel. Halten Sie sich nach den ersten Informationen für Rückfragen bereit. Wenn Sie allen Punkten gefolgt sind, so gut Sie konnten, kann die Feuerwehr dadurch schnell eingreifen und den Schaden begrenzen.

Fall 2

Brand in einer fremden Wohnung



In allen Fällen gilt: Ruhe bewahren!
Sie sind aufgeregt, weil ein Brand keine gewohnte Situation ist. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch werden die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber Sie können die lebensgefährliche Situation durch Ihr richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgen Sie dafür, dass weder Ihnen noch einer Person in Ihrer Umgebung etwas passiert.

1. Bleiben Sie ruhig, überlegen Sie zuerst, was zu tun ist.

2. Ist Ihre Wohnung nicht unmittelbar von dem Brand bedroht, rufen Sie den Notruf unter 112 an und erklären Sie der Feuerwehrleitstelle die Situation. Sie wird Ihnen erklären, wie Sie handeln sollen.

3. Sind schon Feuer oder Rauch in Ihrer Wohnung zu bemerken, dann sollten Sie schnell handeln.

4. Sind noch weitere Personen in Ihrer Wohnung? Wenn ja, wissen die Personen vom Brand und können sie die Wohnung selbstständig verlassen?

5. Ist das Treppenhaus frei von Brandrauch und können Sie die Wohnung über die Eingangstür verlassen? Dann nichts wie raus!

6. Wenn nicht: Welche anderen Fluchtwege stehen zur Verfügung? Gibt es keine? Dann handeln Sie nach Fall 3: „Das Treppenhaus brennt oder ist verraucht“.

7. Nehmen Sie Ihr Mobiltelefon und Ihre Wohnungsschlüssel mit. Diese sollten immer, auch nachts, griffbereit liegen.

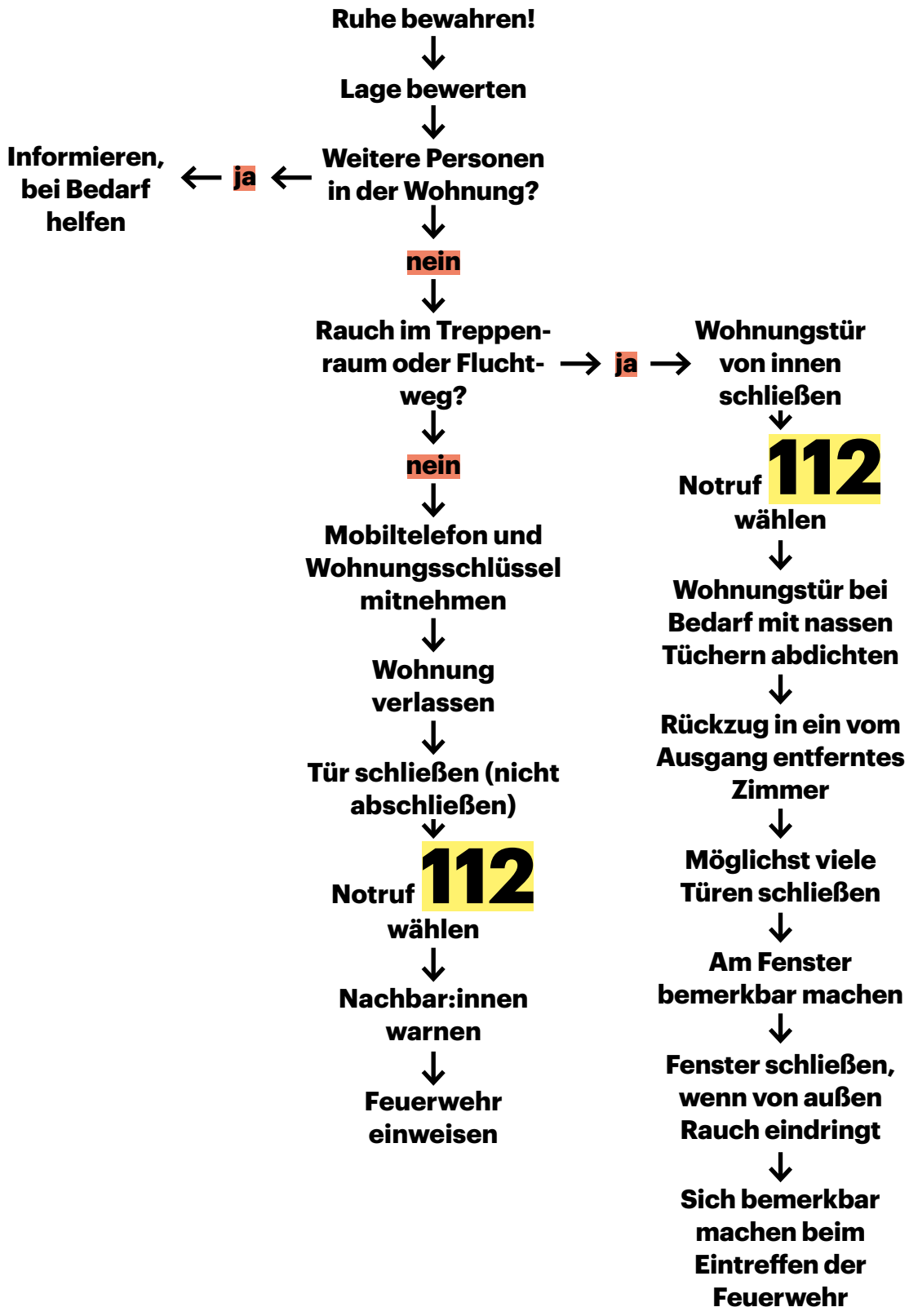
8. Wichtig: Ziehen Sie beim Verlassen der Wohnung die Tür zum Treppenhaus hinter sich zu!

9. Wenn Sie im Freien in Sicherheit sind, alarmieren Sie über die 112 die Feuerwehr.

10. Warnen Sie die Nachbar:innen, z. B. über die Gegensprechanlage.

11. Warten Sie draußen auf die Feuerwehr. Sie können der Einsatzleitung wichtige Informationen geben, z. B. ob und wo noch Personen im Gebäude sind.

Was tun, wenn's in einer fremden Wohnung brennt?



Fall 2

Brand in einer fremden Wohnung

1. Ruhe bewahren

Ein Brand ist keine gewohnte Situation. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch werden die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber Sie können die lebensgefährliche Situation durch Ihr richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgen Sie dafür, dass weder Ihnen noch Menschen in Ihrem Umfeld etwas passiert.

2. Ist Ihre Wohnung unmittelbar bedroht?

Mehrfamilienhäuser haben feuerwiderstandsfähige Decken und die Wohnungen sind untereinander durch feuerwiderstandsfähige Wände getrennt. Je höher das Gebäude ist, desto länger müssen Decken und Wände einem Brand standhalten. Dass der Brand sich auf andere Wohnungen ausbreitet, kann fast nur über die Fassade oder durch schlecht ausgeführte Versorgungsleitungen im Haus erfolgen.

a) Befindet sich das Feuer über Ihrer Wohnung, ist die Gefahr, dass es auf Ihre Wohnung überspringt, sehr gering. Sie können also in Ruhe den Notruf unter 112 anrufen und den Anweisungen abwarten.

b) Befindet sich das Feuer direkt unter Ihrer Wohnung, schließen Sie als erstes alle Fenster, damit kein Rauch in die Wohnung gelangen kann. Kontrollieren Sie den Fußboden, ob irgendwo Rauch durch den Boden tritt oder der Boden ungewöhnlich heiß ist. Ist das nicht der Fall, können Sie die Wohnung bis auf Weiteres verlassen. Sollte bereits Rauch durch den Fußboden in Ihre Wohnung dringen, sollten Sie sofort die Wohnung verlassen – aber nur, wenn das Treppenhaus frei von Rauch ist! Rufen Sie dann von draußen, wenn Sie in Sicherheit sind, die Feuerwehr an.

3. Sind noch weitere Personen in der Wohnung?

Variante a) Folgen Sie hier den Anweisungen der Notrufleitstelle am Telefon.

Variante b) Falls außer Ihnen noch andere Personen in der Wohnung sind, die den Brand noch nicht bemerkt haben, sollten Sie diese schnellstmöglich informieren und sich mit ihnen zusammen in Sicherheit bringen. Ist jemand auf Ihre Hilfe angewiesen (z. B. Babys, kleine Kinder, kranke oder gebrechliche Personen) helfen Sie ihnen, ohne sich selbst zu gefährden, das Gebäude zu verlassen.

4. Ist Ihr Fluchtweg zum Ausgang des Gebäudes frei?

Fühlen Sie sich von dem Brand bedroht, ist bei Mehrfamilienhäusern das Treppenhaus normalerweise ein sicherer Rettungsweg. Überprüfen Sie aber unbedingt zuerst, ob der Treppenraum rauchfrei ist. Ist bereits Rauch im Treppenhaus, bleiben Sie in der Wohnung und machen Sie sich an einem Fenster bei der Feuerwehr bemerkbar und warten Sie deren Anweisungen ab. Wenn Ihre Wohnung oberhalb der Brandwohnung liegt, kann es sein, dass Sie die Brandetage passieren müssen. Ist die Tür zur Brandwohnung geschlossen, ist das meistens gefahrlos möglich. Ist sie offen, wird auch das Treppenhaus verraucht sein und Sie sollten unbedingt in Ihrer Wohnung bleiben und auf die Feuerwehr warten.

5. Mobiltelefon und Schlüssel

Ihr Mobiltelefon ist ein wichtiges Mittel im Notfall. Damit können Sie auch einen Notruf absetzen, wenn die SIM-Karte abgelaufen ist – der Akku muss allerdings geladen sein. Wenn es in Ihrer Wohnung brennt, ist es wichtig, so schnell wie möglich die Feuerwehr zu alarmieren. Aber ein Notruf dauert eine Weile: Die Leitstelle muss Informationen zum genauen Ort, zur Lage usw. bekommen und wird Fragen stellen. Dafür ist in einem Raum, in dem es brennt, keine Zeit. Sie sollten sich deshalb erst in Sicherheit bringen, bevor Sie den Notruf anrufen. Es nützt nichts, wenn Sie die Feuerwehr alarmiert haben, aber keine Zeit mehr haben, die Wohnung zu verlassen.

Beim Verlassen der Wohnung sollten Sie unbedingt Ihre Schlüssel zur Wohnung mitnehmen. Wenn die Feuerwehr kommt, können Sie den Feuerwehrleuten den Wohnungsschlüssel und weitere Informationen zur Situation mitgeben. Mit dem Schlüssel kommen die Feuerwehrleute schneller in die Wohnung und müssen nicht erst die Tür aufbrechen und wertvolle Zeit verlieren. Damit Sie Schlüssel und Mobiltelefon im Notfall schnell finden, sollten diese immer am gleichen Platz griffbereit liegen. Falls Sie nachts die Haustür abschließen, lassen Sie immer einen Schlüssel im Schloss stecken, weil dann die Tür auch von außen noch aufgeschlossen werden kann. Alternativ kann man den Schlüssel auch gut sichtbar an ein Schlüsselbrett in unmittelbarer Nähe der Tür hängen oder legen.

6. Wohnung über die Eingangstür verlassen

Bei Mehrfamilienhäusern ist das Treppenhaus im Normalfall ein sicherer Rettungsweg. Im Treppenhaus sollten daher auch keine Möbel, Kinderwagen usw. abgestellt sein, auch nicht vorübergehend. Sie könnten Ziel eines Brandstifters werden und dann ist das Treppenhaus nicht mehr sicher und darf im Falle eines Brandes auf keinen Fall betreten werden. Das Treppenhaus wird auch dann unsicher, wenn im Brandfall die Tür zu einer brennenden Wohnung offen ist und Rauch und Feuer in den Treppenraum eindringen können.

7. Eingangstür schließen

Wenn Sie im Brandfall Ihre Wohnung über die Eingangstür verlassen, ist es wichtig, dass Sie die Tür hinter sich zumachen. Das Schließen der Wohnungstür bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus ist besonders wichtig! Bei geschlossener Tür kann zwar immer noch geringfügig Rauch aus der Wohnung in das Treppenhaus gelangen, aber bei weitem nicht so viel wie bei einer vollständig geöffneten Tür. Auch wenn die Wohnungseingangstür keine besondere Brandschutztür ist, hält sie eine gewisse Zeit einem Brand stand und kann so nicht nur Ihnen, sondern auch den anderen Bewohner:innen des Hauses die Flucht über das Treppenhaus ermöglichen.

8. Feuerwehr alarmieren: 112 wählen

Alle Bewohner:innen der brennenden Wohnung in Sicherheit zu bringen, ist das Wichtigste. Sind alle in Sicherheit – oder nicht erreichbar – und hat sonst noch niemand die Feuerwehr angerufen, dann sollten Sie das als Nächstes möglichst schnell tun. Denken

Fall 2

Sie bei dem Notruf daran: Die Feuerwehr ist mit so einer Situation vertraut, für Sie selbst ist die Lage neu. Sie sind aufgeregt und möglicherweise durcheinander. Es geht darum, in dieser Lage trotzdem alle für Feuerwehr und Rettungskräfte wichtigen Informationen zu übermitteln. Versuchen Sie deshalb deutlich und schnell auf die gestellten Fragen zu antworten. Am wichtigsten ist die genaue Bestimmung des Notfallortes, d. h. Ort, Straße, Hausnummer, ggf. Stadtteil, Stockwerk, Besonderheiten. Antworten Sie verständlich und zügig auf folgende Fragen:

- Wo ist der Notfallort?
- Was ist passiert?
- Wer ruft an?

Geben Sie bei der Frage „Was ist passiert?“ die wichtigsten Informationen in wenigen Worten weiter und beschreiben Sie die Situation möglichst genau. Gibt es Verletzte und wie viele? Sind Personen akut in Gefahr? Warten Sie auch noch auf weitere Fragen und Anweisungen und legen Sie nicht auf, bevor die Person in der Leitstelle das Gespräch beendet hat.

9. Nachbar:innen warnen

Wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen, sollten Sie mindestens die Nachbar:innen auf der gleichen Etage warnen. Wohnungen sind im Normalfall brandschutztechnisch so abgetrennt, dass unter gewöhnlichen Umständen vor dem Eintreffen der Feuerwehr keine Ausbreitung des Brandes auf die Nachbarwohnung zu erwarten ist. Eine Warnung der Nachbar:innen auf der gleichen Etage, sofern es gefahrlos möglich ist, ist aber sinnvoll. Gefahrlos heißt, dass es keine stärkere Rauchentwicklung im Treppenhaus gibt und dieses für Sie noch gefahrlos benutzt werden kann. Sie sollten aber keinesfalls die Treppe hochlaufen und alle Personen zum Verlassen des Hauses animieren. Mehrfamilienhäuser sind mit feuerwiderstandsfähigen Decken ausgestattet, die mindestens so lange halten, bis die Feuerwehr eintrifft. Die Feuerwehr kann dann entscheiden, ob eine Räumung des gesamten Gebäudes notwendig ist oder nicht.

10. Feuerwehr vor dem Gebäude erwarten

Wenn Sie die Feuerwehr alarmiert haben, wird diese im Normalfall in kurzer Zeit mit dem ersten Fahrzeug vor Ort sein. Diese Zeit kann sich für Sie sehr lange anfühlen. Laufen Sie trotzdem nicht ins Gebäude zurück, sondern warten Sie vor dem Haus. Die eintreffenden Feuerwehrleute werden von einer Einsatzleitung angeführt. Diese ist dafür ausgebildet, dass sie möglichst schnell Informationen über das Ereignis erfragt. Das kann vielleicht nicht sonderlich nett und einfühlsam auf Sie wirken. Darum geht es in dieser Situation aber auch nicht, sondern um eine möglichst schnelle und wirksame Abwehr von Gefahren. Geben Sie sich als Ansprechpartner:in zu erkennen und antworten Sie so, wie Sie bereits mit der Feuerwehr am Telefon gesprochen haben. Die Fragen werden sich vor allem auf den genauen Brandort beziehen, denn nicht immer ist das von außen eindeutig zu erkennen:

- In welchem Stockwerk brennt es und in welcher Wohnung? (Achten Sie auf die Zählweise der Geschosse: Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, 2. Obergeschoss usw.)
- Sind noch Menschen in der Wohnung?

- Gibt es besondere Gefahren (Gasflaschen, einen Hund oder ähnliches).

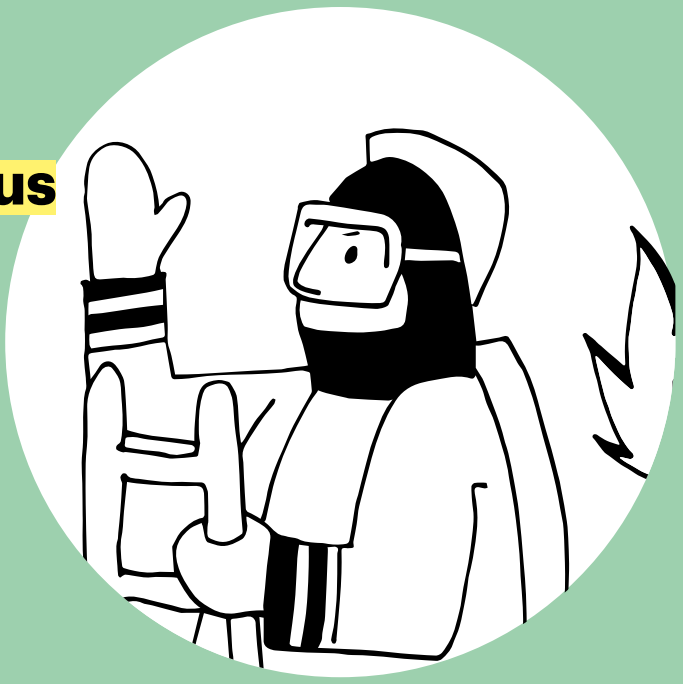
- Ist die Tür geschlossen? Haben Sie einen Schlüssel?

Geben Sie der Einsatzleitung Ihre Schlüssel. Halten Sie sich nach den ersten Informationen für Rückfragen bereit.

Wenn Sie allen Punkten, so gut Sie konnten, gefolgt sind, kann die Feuerwehr dadurch schnell eingreifen und den Schaden begrenzen.

Fall 3

Das Treppenhaus brennt oder ist verraucht



In allen Fällen gilt: Ruhe bewahren!
Sie sind aufgeregt, weil ein Brand keine gewohnte Situation ist. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch werden die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber Sie können die lebensgefährliche Situation durch Ihr richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgen Sie dafür, dass weder Ihnen noch einer Person in Ihrer Umgebung etwas passiert.

1. Bleiben Sie ruhig, erst kurz überlegen, dann schnell handeln!

2. Schließen Sie schnell die Wohnungseingangstür (nicht verriegeln).

3. Rufen Sie unter 112 den Notruf an. Beschreiben Sie der Feuerwehrleitstelle Ihre Situation und folgen Sie den Anweisungen.

4. Dichten Sie die Türritzen der Wohnungseingangstür mit nassen Tüchern ab, um das Eindringen des Brandrauchs zu verhindern.

5. Gibt es einen Balkon oder einen Raum mit Fenster, möglichst weit von der Wohnungseingangstür entfernt?

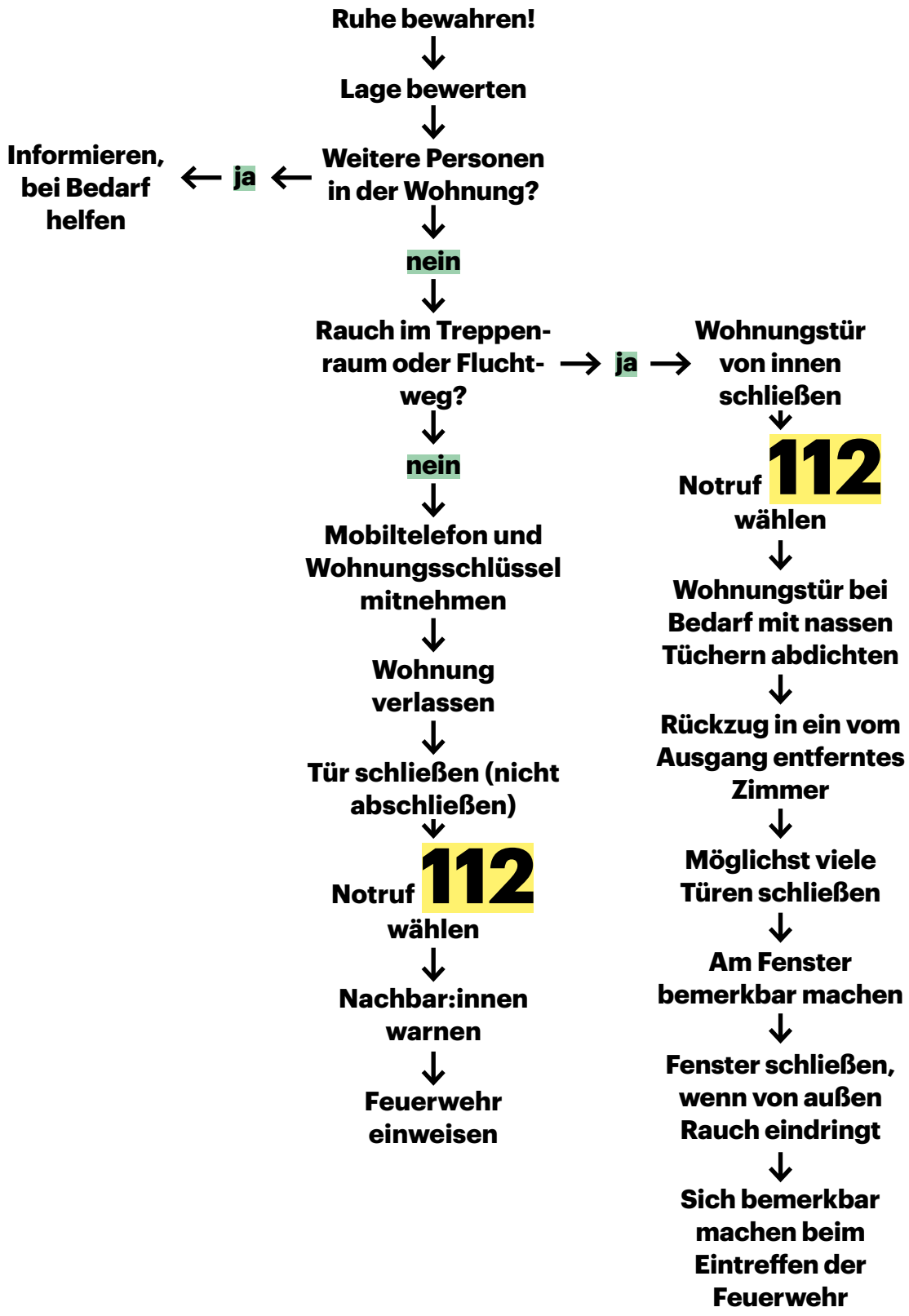
6. Versuchen Sie, möglichst viele Türen zwischen der Wohnungseingangstür und dem Aufenthaltsraum zu schließen. Nehmen Sie das Telefon mit.

7. Machen Sie sich am geöffneten Fenster oder auf dem Balkon für die Feuerwehr bemerkbar.

8. Schließen Sie das Fenster, wenn Rauch und Flammen daran erscheinen. Teilen Sie der Feuerwehr mit, wenn Sie sich in einen anderen Raum begeben müssen.

9. Warten Sie auf das Eintreffen der Feuerwehr in der Wohnung, am Fenster oder auf dem Balkon.

Was tun, wenn's im Treppenhaus brennt?



Fall 3

Das Treppenhaus brennt oder ist verraucht

1. Ruhe bewahren

Ein Brand ist keine gewohnte Situation. Es ist daher wichtig zu wissen, wie im Falle eines Brandes reagiert werden soll und das zu üben. Dadurch werden die Gefahr und das Risiko zwar nicht kleiner, aber Sie können die lebensgefährliche Situation durch Ihr richtiges Handeln wenigstens entschärfen. So sorgen Sie dafür, dass weder Ihnen noch Menschen in Ihrem Umfeld etwas passiert.

2. Wohnungseingangstür schließen

Wenn das Treppenhaus verraucht ist, kann das auf einen Brand im Treppenhaus oder in einer anderen Wohnung Ihres Hauses hinweisen. Sie können durch wenige Atemzüge des Brandrauchs bewusstlos werden und bei weiterer Raucheinwirkung sterben. Deshalb ist es jetzt absolut lebensgefährlich, den Treppenraum zu betreten. Sie sind im Moment in Ihrer Wohnung sicherer als im Treppenraum. Sie müssen deshalb die Tür sofort wieder von innen schließen (jedoch nicht abschließen).

3. Notruf 112 anrufen

Obwohl Sie vielleicht nicht die Ursache kennen, befinden Sie sich in einer gefährlichen Situation und sollten schnell die Feuerwehr alarmieren. Wenn Sie sich selbst in Ihrer Wohnung nach dem Schließen der Wohnungseingangstür in Sicherheit gebracht haben, wählen Sie den Notruf 112.

Denken Sie bei dem Notruf daran: Die Feuerwehr ist mit so einer Situation vertraut, für Sie selbst ist die Lage neu, Sie sind aufgeregt und möglicherweise durcheinander. Es geht darum, in dieser Lage trotzdem alle für Feuerwehr und Rettungskräfte wichtigen Informationen zu übermitteln. Versuchen Sie deshalb deutlich und schnell auf die gestellten Fragen zu antworten. Am wichtigsten ist die genaue Bestimmung des Notfallortes, d. h. Ort, Straße, Hausnummer, ggf. Stadtteil, Stockwerk, Besonderheiten. Antworten Sie verständlich und zügig auf folgende Fragen:

- Wo ist der Notfallort?
- Was ist passiert?
- Wer ruft an?

Geben Sie bei der Frage „Was ist passiert?“ die wichtigsten Informationen in wenigen Worten weiter und beschreiben Sie die Situation möglichst genau. Gibt es Verletzte und wie viele? Sind Personen akut in Gefahr? Warten Sie auch noch auf weitere Fragen und Anweisungen und legen Sie nicht auf, bevor die Person in der Leitstelle das Gespräch beendet hat.

4. Türritzen der Wohnungstür mit nassen Tüchern abdichten

Die Wohnungseingangstür bietet zunächst einen guten Widerstand gegen das Eindringen von Rauch, je nach Qualität Ihrer Tür kann aber der Rauch an den Ritzen durchkommen. Sie können die Ritzen mit nassen Handtüchern abdichten. Das wird für eine Weile den Rauch fernhalten.

5. In einen Raum mit Fenster und möglichst weit weg von der Wohnungseingangstür begeben

Wenn Sie die Tür mit nassen Tüchern abgedichtet haben, sollten Sie sich möglichst weit von der Wohnungstür entfernen. Gehen Sie in ein Zimmer, das ein Fenster oder einen Balkon hat. So können Sie sich bemerkbar machen und bekommen auch frische Luft.

6. Möglichst viele Türen zwischen der Wohnungseingangstür und dem Aufenthaltsraum schließen

Je mehr Türen zwischen Ihrem aktuellen Aufenthaltsraum und der gefährdeten Wohnungseingangstür geschlossen sind, umso sicherer sind Sie. Jede Tür bietet Feuer und Rauch eine gewisse Zeit Widerstand. Deshalb sollten Sie möglichst alle Türen zwischen Ihrem Standort und der gefährdeten Wohnungseingangstür schließen.

7. Am geöffneten Fenster die Feuerwehr erwarten

Die Feuerwehr kennt nach Ihrem Notruf Ihre Adresse und auch die Etage Ihres Aufenthaltsortes und weiß, dass Sie dort in einer gefährlichen Situation sind. Beim Eintreffen wird daher die Einsatzleitung zuerst die Fassade kontrollieren. Wenn sie Sie gesehen hat, wird sie alle notwendigen Maßnahmen treffen, dass Ihnen geholfen wird. Das muss kein Leitern-Einsatz sein, wenn es eine andere Lösung gibt. Achten Sie daher auf die Anweisungen, die sie Ihnen notfalls auch per Megafon geben kann. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass die Feuerwehrleute, falls Sie nicht akut gefährdet sind, Sie zunächst in Ihrem sicheren Bereich lassen und sich der Brandbekämpfung widmen, um Sie dann sicher über das Treppenhaus zu retten.

8. Rauch oder Flammen am Fenster Ihres Aufenthaltsortes

Sollten Rauch oder Flammen an den Fenstern Ihres Raumes sichtbar sein, öffnen Sie auf keinen Fall das Fenster, auch nicht, um hinauszusehen. Solange das Fenster dicht bleibt, können Sie in dem Raum bleiben. Informieren Sie die Feuerwehr von Ihrer aktuellen Situation, damit sie weiß, dass Sie akut bedroht sind. Wechseln Sie den Raum, falls es einen sicheren Raum gibt, und schließen Sie die Türen hinter sich.

9. Eintreffen der Feuerwehr in der Wohnung abwarten

Durch das erneute Telefonat wird die Feuerwehr jetzt mit Hochdruck versuchen, Sie aus Ihrer Lage zu befreien. Wenn die Feuerwehrleute einen genauen Namen haben, werden sie gezielt versuchen, Kontakt mit Ihnen aufzunehmen. Wenn Sie Klopfen oder Rufe an der Tür hören, sollten Sie diese möglichst öffnen und den Anweisungen der Feuerwehrleute folgen. Wenn Sie allen Punkten so gut wie möglich gefolgt sind, haben Sie getan, was Sie konnten. Die Feuerwehr konnte dadurch schnell eingreifen und den Schaden bestmöglich begrenzen.

Herausgeberin
Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH
Linkstraße 10, 10785 Berlin
welcome@berlinovo.de
www.berlinovo.de

Quelle
Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung von DFV und vfdb
Forum Brandrauchprävention e. V.

Stand
Januar 2025

berlinovo